

VERFAHREN LEBENHBEI

»Wiedergutmachung«
im geteilten Berlin

**Making Amends.
Compensation and
Restitution Cases
in Divided Berlin**

Eine Ausstellung
des Aktiven Museums
Faschismus und Widerstand
in Berlin e.V.
in Zusammenarbeit
mit der Gedenkstätte
Deutscher Widerstand

Das zähe Ringen um vermeintlich angemessene Formen von Entschädigung und Rückerstattung erzählt von der Suche nach gangbaren Verfahren im Angesicht beispielloser Verbrechen und davon, wie mit den Opfern des Nationalsozialismus nach 1945 »verfahren« wurde. Die Ausstellung blickt anhand von 27 exemplarischen Einzelfällen aus Ost- und West-Berlin auf die vielen Dimensionen der Verfahren zur »Wiedergutmachung«.

The struggle to find suitable methods for assessing suffering and providing compensation and reimbursement exhibits the difficulty in addressing unprecedented crimes through practicable bureaucratic procedures. It also reveals how the victims of National Socialism were treated in post-war Germany. The exhibition presents 27 individual yet exemplary cases from East and West Berlin to expose the many different dimensions of the compensation and restitution procedures.

AKTIVESMUSEUM

Faschismus und Widerstand in Berlin e.V.

in Zusammenarbeit mit der

Gedenkstätte Deutscher Widerstand

German Resistance
Memorial Center

Landgericht Berlin / Amtsgericht Mitte

Littenstraße 12-17, 10179 Berlin, Hauptfoyer

29. September bis 18. November 2016

Öffnungszeiten

Montag bis Mittwoch 10 bis 16 Uhr,

Donnerstag 10 bis 18 Uhr,

Freitag 10 bis 15 Uhr

Verkehrsverbindungen

S5, S7, S75 Alexanderplatz, 7 Minuten Fußweg

U5, U8 Alexanderplatz, 5 Minuten Fußweg

U2 Klosterstraße, 3 Minuten Fußweg

Bus 248 Littenstraße, 3 Minuten Fußweg